

Neununddreissigster Jahresbericht

über die

Realschule mit Progymnasium

zu

Reichenbach i. V.

1889. Progr.-Nr. 547.



Reichenbach i. V.
J. G. Koch's Buchdruckerei.
1889.

Saxon. II.

591,836

An die Eltern

unserer Schüler und an deren Vertreter richtet die Schule wiederholt die leider noch immer zu wenig berücksichtigte Bitte, sich in steter Verbindung mit ihr halten zu wollen. Scheinbar geringfügige Umstände kommen dadurch zu beiderseitiger Kenntnis, und es lässt oft durch zeitiges Vorbeugen und durch Beseitigung solcher scheinbaren Nebendinge für die Zukunft sich grosser Schaden verhüten. Nicht eindringlich genug kann den Eltern und deren Vertretern die Ueberwachung der Hauslektüre der Knaben ans Herz gelegt werden. Zu vieles Lesen verflacht, abgesehen von der Schädigung der Augen, den Geist und lässt die Phantasie erkranken, zumal wenn die Auswahl der Bücher eine für das Alter der Schüler nicht angemessene ist. Bleibt dem Schüler nach Erledigung seiner Aufgaben noch freie Arbeitszeit, so möge er Früheres wiederholen oder für spätere Tage aufgegebenen Arbeiten in Angriff nehmen. Die Ueberwachung der gewissenhaften Innehaltung der häuslichen Arbeitszeit ist von der höchsten Wichtigkeit. Man wolle die Schüler einerseits nicht sogleich nach dem Unterrichte oder unmittelbar nach Tische zur Arbeit veranlassen und ihnen nicht etwa die tägliche Bewegung in freier Luft vorenthalten, andererseits aber während der wirklichen Arbeitszeit jede mögliche Störung fern zu halten suchen und die Schüler wiederholt ermahnen, dass jede aufgegebenen Arbeit womöglich noch an demselben Tage, wo sie gestellt ist, in Angriff genommen werde, nicht erst unmittelbar vor dem Fälligkeitstermine. Sollte gleichwohl ein Knabe mit Arbeit überbürdet erscheinen, so ist es im Interesse der Schule, wie vor allem auch des Knaben selbst, der andernfalls leicht an seiner Gesundheit geschädigt werden und die Freudigkeit an der Arbeit verlieren dürfte, durchaus Pflicht des Hauses, sich unverweilt mit der Schule in Verbindung zu setzen. Auswärts wohnenden Eltern ist bei der Wahl der Pension die grösste Vorsicht dringend ans Herz zu legen. Pensionshalter müssen neben der Garantie, der ihnen anvertrauten Knaben leibliches Wohl durch gesunde Wohnräume und gute Kost zu fördern, vor allem auch tüchtig und gewillt sein, sich den Mühen der Erziehung zu unterziehen. Eine grosse Gefahr für die Schüler liegt aber auch darin, dass denselben vielfach Vergnügungen geboten werden, die dem Lebensalter und der Klassenstufe der Knaben nicht entsprechen. Später sagt solchen jungen Leuten, denen während der Schulzeit schon zu viel Geld zu Gebote stand, die strenge Zucht in der Lehre nicht zu und sie leiden, falls auch die Schule noch glücklich von ihnen durchlaufen ist, gar oft im späteren Leben Schiffbruch.

(Aus dem Jahresbericht der Realschule zu Bautzen.)

Verzeichnis der Schüler

von Ostern 1888—1889.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Jahres abgegangen. — Wo nicht anders angegeben, ist der Wohnort der Eltern Reichenbach.)

N ^o	Name des Schülers.	Geburts- jahr.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
A. Realschule.				
Klasse I.				
1	Leupold, Albert	1874		Uhrmacher. †
2	Schmidt, Ernst	1872		Kaufmann. †
3	Jähnig, William	1872		Kaufmann.
4	Chevalier, Albert	1872	Mylau	Kaufmann.
5	Undeutsch, Otto	1874		Realschuloberlehrer. †
6	Hauenschild, Paul	1873		Kaufmann. †
7	Schuster, Rudolf	1871	Markneukirchen	Kaufmann.
8	Strödel, Arno	1872		Kaufmann.
9	Schleber, Jakob	1872		Färber.
Klasse II.				
10	Hofmann, Rudolf	1873		Billeteur.
11	Hübler, Artur	1874		Lithograph.
12	Pätzold, Max	1873	Schönbrunn	Gutsbesitzer. †
13	Seifert, Max	1874		Viehhändler.
14	Kessler, Wilhelm	1874		Fabrikant. †
15	Strödel, Karl	1875		Kaufmann.
16	Förster, Alfred	1874		Fabrikant.
17	Schmalz, Paul	1874		Kaufmann. †
18	Hoyer, Georg	1874		Prokurist.
19	Seifert, Paul	1875		Lederhändler.
20	Braun, Emil	1874		Maschinenfabrikant.
21	Männel, Richard	1873		Stadtrat.
22	Rödel, Emil	1874		Landwirt. †
23	Kessler, Artur	1873		Schlosser.
Klasse III.				
24	Wächtler, Theodor	1874	Mylau	Kaufmann.
25	Knoll, Alfred	1876		Kaufmann.
26	Mäckel, Albert	1876		Lehrer.
27	Böhland, Reinhard	1874		Kaufmann. †
28	Wolf, Otto	1875	Cunsdorf	Landwirt.
29	Merbold, Paul	1875	Mylau	Expedient.
30	Feustel, Oskar	1876		Garnhändler.

N ^o	Name des Schülers.	Geburts- jahr.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
31	Liskowsky, Reinhard	1875		Fabrikant.
32	Seidel, Paul	1875		Buchhalter.
33	Paul, Otto	1874		Assistent.
34	Claviez, Artur	1873		Rentier.
35	Kehse, Walter	1875		Kaufmann.
36	Böhme, Rudolf	1875		Wollhändler.
37	Beck, Hermann	1875		Fabrikant.
38	Rockstroh, Richard	1875		Rechnungsführer.
39	Richter, Willy	1875		Assistent.
40	Krämer, Paul	1876		Buchhalter.
41	Pinther, Alfred	1875	Neumark	Farbmeister.
42	Thümmler, Albert	1876		Buchhalter.
43	Dörfelt, Paul	1875		Fabrikant.
44	Roth, Arno	1874		Gastwirt.
45	Gruschwitz, Oswald	1875		Fabrikant.
46	Kehse, Heinrich	1874		Kaufmann.
47	Würker, Albert	1874		Kontorist.
48	Beutler, Alfred	1874		Rechtsanwalt.
49	Ebert, Ernst	1875	Herlasgrün	Weichensteller.
50	Tröger, Paul	1875		Kaufmann.
51	Feiler, Johannes	1875	Netzschkau	Fabrikant.
52	Kessler, Clemens	1875		Färbereibesitzer.
53	Arnold, Emil	1876		Buchhalter.
54	Weiss, Bruno	1874		Fabrikant.
55	Kurz, Guido	1874		Goldarbeiter.
Klasse IVa.				
56	Wohlfahrt, Paul	1875	Rotschau	Eisenbahnschaffner.
57	Baumann, Paul	1876		Wollhändler.
58	Trommer, Ernst	1875	Rotschau	Werkmeister. †
59	Schneider, Emil	1876	Netzschkau	Kaufmann.
60	Riedel, Philipp	1875		Architekt.
61	Schleber, Georg	1874		Färber.
62	Eichler, August	1876		Lehrer.
63	Feiler, Ottomar	1874	Mylau	Steinbruchsbesitzer.
64	Vögler, Bernhard	1875		Kaufmann.
65	Wolf, August	1877		Spinnereibesitzer.
66	Tröltzsch, Johannes	1877		Tuchmacher.
67	Wohlrab, Alfred	1876	Oberhainsdorf	Gutsbesitzer.
68	Seyferth, Paul	1875		Kaufmann.
69	Förster, Georg	1875	Unterhainsdorf	"
70	Feiler, Fritz	1876	Netzschkau	"
71	Dankelmann, Erich	1875		"
72	Hüttner, Guido	1875	Treuen	Fabrikant. †
73	Hagen, Emil	1876		Konditor.
74	Hofmann, Paul	1874	Lengsfeld	Kaufmann.
75	Lang, Moritz	1875		Agent.
76	Weimar, Albert	1876		Wollhändler.
77	Eichler, Arthur	1877		Agent. †

Nr.	Name des Schülers.	Geburts- jahr.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
78	Schreiterer, Albert	1875		Fabrikant.
79	*Reissmann, Emil	1874	Mylau	"
Klasse IVb.				
80	Horn, Max	1876	Netzschkau	Bahnhofsrestaurateur.
81	Lindemann, Harry	1874		Diakonus.
82	Bräunlich, Albin	1876	Mylau	Schneidermeister.
83	Zimmermann, Karl	1875	Netzschkau	Prokurist.
84	Undeutsch, Paul	1875		Realschuloberlehrer. †
85	Gerber, Georg	1876		Fabrikant. †
86	Gläsel, Reinhard	1876		Fabrikant. †
87	Schmidt, Walther	1876		Kaufmann.
88	Dankelmann, Leon	1875		"
89	Diersch, Richard	1874	Netzschkau	Ortskrankenkassierer.
90	Müller, Alfred	1875		Fabrikant.
91	Jähmig, Paul	1876		Kaufmann.
92	Glass, Eduard	1876		Fabrikant.
93	Gerber, Paul	1875	Lengendorf	"
94	Rätzer, Hans	1875	Mylau	"
95	Jugel, Ernst	1875		"
96	Rosenberg, Hans	1876		Oberpostassistent.
97	Schneider, Bernhard	1876		Ziegeleibesitzer.
98	Chares, Edmund	1875		Kaufmann. †
99	Seyferth, Arthur	1876		Kaufmann.
100	Rockstroh, Karl	1876		Buchhalter. †
Klasse Va.				
101	Haustein, Artur	1877		Lehrer.
102	Döring, Emil	1876		Feuermann.
103	Lindemann, Karl	1875		Diakonus.
104	Meier, Paul	1876		Kaufmann.
105	Schreiterer, Alfred	1877		Fabrikbesitzer.
106	Schiebel, Clemens	1875		Kaufmann.
107	Gross, Paul	1876		Kontorist.
108	Hundhammer, Arno	1877		Musikdirektor.
109	Schmidt, Rudolf	1876		Kaufmann.
110	Förster, Artur	1876	Unterhainsdorf	"
111	Lohse, Otto	1877		Prokurist.
112	Seidel, Reinhard	1876		Buchhalter.
113	Scheller, Hermann	1877	Oberreichenbach	Schuldirektor.
114	Otto, Walter	1876		Kaufmann.
115	Schindler, Paul	1877		"
116	Hascher, Reinhard	1876	Oberreichenbach	Fabrikant.
117	Kühnert, Max	1877	Alaunwerk	Landwirt.
118	Müller, Christian	1877		Bäcker.
119	Ullrich, Reinhard	1877		Lokomotivführer.
120	Zechendorff, Kurt	1877		Appreturmeister.
121	Löffler, Johannes	1877	Rotschau	Kaufmann.
122	Schink, Johannes	1877	Mylau	Gasthofsbesitzer.

N ^o	Name des Schülers.	Geburts- jahr.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
123	Pfeifer, Richard	1875	Oberreichenbach	Gutsbesitzer.
124	Wolf, Fritz	1877		Restaurateur.
125	*Steinhäuser	1877	Netzschkau	Kaufmann.
Klasse Vb				
126	Strödel, Paul	1875		Fabrikant.
127	Schreiterer, Otto	1877		"
128	Schumann, Paul	1875		Tischlermeister.
129	Grimm, Woldemar	1876	Netzschkau	Getreidehändler.
130	Glänzel, Fritz	1877	Netzschkau	Droguist.
131	Chares, Paul	1878		Kaufmann. †
132	Müller, Paul	1877		Fabrikant.
133	Sachsenweger, Karl	1877		Lokomotivführer.
134	Vogel, Hans	1877	Mylau	Postmeister.
135	Lindner, Erich	1877	Netzschkau	Kaufmann.
136	Körner, Paul	1874	Netzschkau	Werkmeister.
137	Herold, Karl	1876	Mylau	Spinnmeister.
138	Jäger, Arno	1877	Mylau	Werkmeister.
139	Kuhn, Max	1878		Aktuar.
140	Sarfert, Alfred	1876		Wollagent. †
141	Schicker, Fritz	1878	Mylau	Lehrer.
142	Förster, Eduard	1878		Fabrikant.
143	Gruschwitz, Alfred	1877	Oberreichenbach	"
144	Pöhler, Robert	1876	Neumark	Kaufmann.
145	Knabe, Alfred	1875		Gerbermeister.
146	Schlehuber, Alfred	1877	Cunsdorf	Fabrikant.
147	Hänel, Artur	1877		Lehrer.
Klasse VI.				
148	Chevalier, Leo	1878	Mylau	Fabrikant.
149	Kessler, Paul	1878		"
150	Paul, Albert	1877		"
151	Hering, Paul	1877		Fleischermeister.
152	Walther, Theodor	1877		Fabrikant.
153	Zeuner, Karl	1877		Kaufmann.
154	Schneider, Paul	1877		Ziegeleibesitzer.
155	Scharschmidt, Paul	1879		Fabrikant.
156	Oelschlägel, Ernst	1879		Bäckermeister.
157	Wendeborn, Kurt	1878		Kaufmann. †
158	Dressel, Fritz	1879		Fabrikant.
159	Unglaub, Albert	1877	Netzschkau	Fleischermeister. †
160	Heyne, Arno	1877		Schlosser.
161	Zechendorff, Richard	1879		Kolorist. †
162	Strödel, Oswald	1878		Fabrikant.
163	Zimmermann, Raimund	1877		"
164	Frank, Rudolf	1879		Kaufmann.
165	*Withalm, Hugo	1877	Tüffer, Steiermark	Fabrikant.

N ^o	Name des Schülers.	Geburts- jahr.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
B. Progymnasium.				
Untertertia.				
166	*Benz, Edmund	1875	Dresden	Hofprediger, Lic. theol.
Quarta.				
167	Böhme, Oskar	1876		Realschuloberlehrer.
168	Klinkhardt, Gustav	1876		Bürgermeister.
169	Männel, Kurt	1877		Stadtrat.
Quinta.				
170	Böhme, Artur	1877		Realschuloberlehrer.
171	Beutler, Georg	1878		Kaufmann.
172	Burkhardt, Hermann	1877		Eisenbahnassistent.
173	Bradt, Hans	1876	Mylau	Fabrikant.
Sexta.				
174	Schnabel, Gottfried	1878		Kaufmann.
175	Klinkhardt, Friedrich	1878		Bürgermeister.
176	Geyler, Armin	1878		Oberamtsrichter.
177	Gieseler, Rudolf	1878	Grün b. Lengenfeld	Rittergutsbesitzer.
178	Facilides, Artur	1879		Arzt.
179	Ludwig, Eckardt	1876	Waldkirchen	Pastor.
180	Bradt, Arno	1878	Mylau	Fabrikant.
181	Schmalz, Karl	1879		Kaufmann. †

I. Schüler.

Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres 1887/88	186
Ostern 1888 gingen ab	34
Schülerzahl vor der Aufnahme zu Ostern	152
Aufgenommen wurden zu Ostern 1888	28
Schülerzahl nach Ostern	180
Im Laufe des Jahres gingen ab	4
	176
Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres	1
Gegenwärtige Schülerzahl	177

Von den 181 Schülern besuchten 165 die Realschule und 16 das Progymnasium. 129 waren von Reichenbach, 52 von auswärts.

II. Realschul-Kommission.

1. Herr Bürgermeister Klinkhardt.
2. Herr Advokat und Notar Ullrich.
3. Herr Pastor Lic. theol. Benz.
4. Der Direktor der Realschule.

III. Lehrer-Kollegium.

Die Herren: Oberlehrer H. G. Lonitz, Dr. phil. K. E. Reimann, G. R. Bluhm, K. T. J. Röber, H. H. Hesse, O. A. Böhme, K. P. Klaus, Dr. phil. K. A. Müller, Zeichen- und Schreiblehrer P. A. Rögner, Turn- und Gesanglehrer P. M. Fickenwirth; die wissenschaftlichen Lehrer: G. D. Liebster, Cand. theol., P. E. Sauerstein, Dr. phil., und der Direktor Prof. Dr. phil. R. Thum.

Chronik.

Die Reifeprüfung Ostern 1888 wurde geleitet von Herrn Professor Dr. Lippold, Rector des Realgymnasium zu Zwickau, als Königlichem Prüfungskommissar. Das Ergebnis der Prüfung, an welcher alle acht Schüler der ersten Klasse teilnahmen, war, dass allen das Reifezeugnis und auf Grund desselben das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erteilt werden konnte. Die Hauptzensuren waren die folgenden:

			Verhalten	Leistungen
Hermann Weber,	geb. zu Schwarzenbach a. W.	19. Mai 1871	I	Ib
Walter Lenz,	" " Greiz	24. Septbr. 1872	I	IIa
Oscar Reuter,	" " Lengsfeld	8. Juni 1872	Ib	IIb
Artur Kessler,	" " Reichenbach i. V.	2. Juni 1873	I	IIb
Richard Chares,	" " Reichenbach i. V.	10. Oktober 1872	I	IIIa
Kurt Hemmann,	" " Hof	17. September 1872	I	III
Johannes Sieber,	" " Reichenbach i. V.	6. November 1871	Ib	III
Richard Lang,	" " Reichenbach i. V.	10. Dezember 1870	I	III

Hemmann ging zum Eisenbahndienste, die andern wollten einen geschäftlichen Beruf ergreifen.

Die öffentliche Prüfung fand statt den 20. u. 21. März, die Entlassung den 23. Bei der letzteren sprach im Namen der abgehenden Schüler Hermann Weber aus Schwarzenbach a. W., im Namen der bleibenden Albert Leupold aus Reichenbach. Der Unterzeichnete, nach Hebr. 13, 7 vorhaltend das leuchtende Vorbild des im Laufe des Schuljahres verstorbenen Lehrers C. H. Undeutsch, wies die scheidenden Schüler darauf hin, dass nur der fröhlich seine Strasse ziehe, der in der Kraft frommen Glaubens treu seine Pflicht zu erfüllen strebt.

Am Schlusse des Schuljahres verliess unsere Schule Herr Dr. Mann, nachkommend einer ehrenvollen Berufung an das Vitzthumsche Gymnasium zu Dresden. In Folge dessen, und weil eine weitere Teilung der Klassen IV und V sich als notwendig herausgestellt hatte, traten beim Beginn des Schuljahres die Herren G. D. Liebster, Cand. theol., und P. E. Sauerstein, Dr. phil., als wissenschaftliche Lehrer ein. Ueber ihren Bildungsgang berichten sie wie folgt:

Georg Daniel Liebster wurde am 5. April 1863 zu Leipzig geboren, wo sein Vater als Rechtsanwalt thätig ist. Den Elementarunterricht empfing er in der Teichmannschen Privatschule und besuchte von Ostern 1874 an das Nikolaigymnasium in seiner Vaterstadt, auf welchem er sich zu Ostern 1883 das Reifezeugnis erwarb. Sodann wendete er sich dem Studium der Theologie zu, dem er im ersten zu Tübingen, im dritten zu Marburg und in den übrigen Semestern zu Leipzig oblag. Nach bestandener Kandidatenprüfung, Ostern 1887, begab er sich für ein halbes Jahr auf Reisen. Zu Michaelis desselben Jahres wurde er vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts dem Realgymnasium zu Borna zugewiesen; seit Ostern 1888 bekleidet er das Amt eines provisorischen Lehrers an der städtischen Realschule zu Reichenbach.

Paul Emil Sauerstein, geboren am 8. Februar 1861 zu Bornä, empfing seinen ersten Unterricht auf der 1. Bürgerschule seiner Vaterstadt und besuchte von Ostern 1873 ab die Realschule I. O. daselbst. Mit dem Zeugnis der Reife ging er Ostern 1880 nach Leipzig, um sich dem Studium der neueren Sprachen zu widmen. Michaelis 1883 ging er behufs praktischer Erlernung der englischen Sprache auf ein halbes Jahr nach London. Im Februar 1885 promovierte er in der philosophischen Fakultät mit der Dissertation: „Ueber Lydgates Aesopübersetzung“ und bestand Ostern 1886 das Examen für die Kandidatur des höheren Schulamts. Sein Probejahr leistete er vom 1. Juli 1886 bis 1. Juli 1887 am Königl. Realgymnasium zu Zittau ab und wurde, nachdem er sich noch sechs Monate in der französischen Schweiz aufgehalten hatte, Ostern 1888 vom Kgl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts an die Realschule nach Reichenbach i. V. berufen.

Am 23. April feierte die Schule den Geburtstag **Sr. Majestät des Königs** durch einen öffentlichen Aktus. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer *Hesse*. Derselbe giebt den Inhalt seiner Rede wie folgt an:

Der Festredner gab zunächst den Gefühlen der Verehrung und Liebe, welche uns für Seine Majestät beseelen und dem Danke gegen Gott bei der Wiederkehr des festlichen Tages Ausdruck, gedachte der Fürstentugenden unseres Königs und seiner Verdienste um das engere und weitere Vaterland und schloss hieran Segenswünsche für den König und sein Haus. Das Thema des nun folgenden Vortrags war: Alchemie und Alchemisten. In der Einleitung wurde darauf hingewiesen, dass man nicht ohne weiteres den Stab brechen dürfe über Bestrebungen, welchen Jahrhunderte hindurch die fähigsten Geister aller Nationen sich hingegeben haben, dass es unter den Alchemisten nicht nur Betrüger, sondern auch Männer gegeben, welche die wissenschaftliche Chemie zu fördern suchten und von bedeutendem Einflusse auf die Entwicklung derselben waren. Besprochen wurde dann das angeblich älteste alchimistische Schriftstück, die *tabula smaragdina* von Hermes, sowie die Thätigkeit der Alchimisten Geber, Albertus Magnus, Bachuone, Lullus, Flamel, Valer-tinus. Aus der Zeit, als die Alchemie an den Höfen der Fürsten heimisch gewesen, wurden viele Beispiele gegeben und besonders Bemerkungen über die Alchemisten am sächsischen Hofe gemacht (Beuther, Schwarzer, Forri, Merbitz, Gleistenberg, Kunkl, Böttger, Meerheim, Klettenberg). Weiter wurden die genossenschaftlichen Bestrebungen für die Aufsuchung des Steins der Weisen, die alchemistischen Gesellschaften erwähnt, die neben der praktisch-experimentellen Untersuchung die schwärmerische Mystik pflegten, sodass neben den theoretischen und praktischen Alchemikern die philosophischen Alchemiker zu nennen waren, die ihre Religionslehren unter den Bildern alchemistischer Vorgänge darstellten. Endlich wurde hervorgehoben, dass in der Gegenwart die Alchemie in dem Sinne der Gewinnung des Steins der Weisen fast völlig vergessen sei, dass aber die moderne Chemie vor einer Aufgabe stehe, welche an die Bestrebungen der Alchemie erinnert, indem sie die als elementar geltenden Körper noch weiter zu zerlegen bestrebt ist und somit zu Grundstoffen gelangen will, aus denen Nichtmetalle wie Metalle wieder durch Zusammensetzung hergetellt werden könnten.

Am 8. Juni machte die Schule die herkömmliche Wanderung klassenweise unter Führung der Lehrer nach verschiedenen Punkten der Umgegend. Die Freude wurde durch keinen Unfall gestört.

Am 18. Juni gedachte der Unterzeichnete, im Anschluss an die Montagsandacht, des Ablebens des edlen Kaisers Friedrich III. Er wies insbesondere auf zwei Punkte hin: auf das schöne Vorbild, das er in Erfüllung des vierten Gebotes gegeben habe; obwohl zum Manne herangereift und im Besitze hoher Geistesgaben, habe er doch die Pflicht des kindlichen Gehorsams stets treu geübt — und auf den grossen Verlust, den Deutschland und vielleicht auch Europa durch seinen baldigen Tod insofern erlitten habe, als es ihm vielleicht gelungen wäre, den unseligen bewaffneten Frieden, unter dem unser Erdteil seufzt, in einen wirklichen Frieden umzugestalten, da alle Völker mit seltener Einmütigkeit mit Vertrauen auf ihn als den „friedliebenden Fürsten“ blickten. Mit dem Gelübde des Gehorsams gegen den neuen Kaiser schloss die Ansprache.

Am 2. September feierte die Schule den Sieg von Sedan durch einen öffentlichen Aktus. Der Festredner, Herr Oberlehrer *Röber*, verglich die Verfassung des alten mit der Verfassung des gegenwärtigen deutschen Reiches.

Am 29. September, in den Michaelisferien, veranstaltete Herr Lehrer *Fickenwirth* ein Turnfest auf dem Spielplatze der Realschule. Zahlreich beteiligten sich die Eltern, und allgemein sprach sich recht warme Anerkennung aus sowohl für die von Herrn *Fickenwirth* getroffenen Einrichtungen, als

für die Leistungen der Schüler. Da die freiwilligen Beiträge die Kosten überstiegen, legt Herr Fickewirth hier Rechnung ab, indem er den Ueberschuss dem „Ersten Realschulstipendium“ zuweist, und unterlässt der Unterzeichnete nicht, ihm im Namen der Schule zu danken.

20 künstliche Eichenlaubkränze (für die Sieger)	26 M. 40 Pf.
Für Musik	15 „ — „
Für Speise und Trank (125 Schüler, Eltern, Geschwister u. Lehrer)	47 „ 92 „
Verschiedenes	12 „ 50 „

Summa 101 M. 82 Pf.

Gesamteinnahme 112 M. — Pf.

Gesamtausgabe 101 „ 82 „

Rest 10 M. 18 Pf.

Die Zinsen des **Kramer-Stipendium**, 120 M., empfangen zu drei gleichen Teilen die Brüder **Chares** und **Beck**, als Abkömmlinge der Stifter, die Zinsen des **Hermann Seyferth-Stipendium**, 24 M., empfing **Albert Leupold** (Cl. I), die Zinsen des **Ersten Realschulstipendium**, 68 M., empfangen in gleichen Teilen **Otto Undeutsch** (Kl. I) und **Rudolf Hofmann** (Kl. II).

Zu Weihnachten schied in Folge einer Berufung in das Amt eines Hofpredigers Herr Pastor Lic. theol. Benz aus der Realschulkommission, und unterlässt der Unterzeichnete nicht, demselben für die Bethätigung einer warmen schulfreundlichen Gesinnung den Dank der Schule auszusprechen.

Am 26. Januar feierte den Geburtstag des Kaisers Wilhelm II. die Schule durch einen öffentlichen Aktus. Herr Oberlehrer **Hesse** hielt die Festrede; den Inhalt skizzirt derselbe wie folgt:

Der Redner erinnerte zunächst an die trüben Ereignisse des vergangenen Jahres, durch welche das deutsche Kaiserhaus und ganz Deutschland zweimal in tiefernste Trauer versetzt worden ist, kennzeichnete sodann die Herrschertugenden der heimgegangenen Kaiser, feierte mit Worten der Verehrung unseren jetzigen Kaiser Wilhelm II., gab weiter der Treue und Ergebenheit gegen Kaiser und Reich Ausdruck und schloss hieran Segenswünsche für den Kaiser und sein Haus. In dem nun folgenden Vortrage warf er einen Blick auf die Geschichte der Stammburg der Hohenzollern, sowie auf die Geschichte der fränkischen Linie unseres Kaisergeschlechts. Dabei wurde hervorgehoben, wie die Burg Hohenzollern im 15. Jahrhundert belagert und zerstört, die neuerbaute Burg vom Bauernkriege zwar verschont blieb, im 30jährigen Kriege aber wiederholt in feindliche Hände kam, wie dem Verfall dieser Burg Einhalt gethan wurde, als Burg und Land Hohenzollern 1849 an das preussische Königshaus fiel und wie die Stammburg der Hohenzollern aus ihren Trümmern zu neuer Herrlichkeit erstand. Aus der Geschichte unseres Kaiserhauses wurde kurz nachgewiesen, wie das Hohenzollerngeschlecht in fast allen seinen Gliedern klar und bewusst, mit hellem Aug' und fester Hand das eine Ziel verfolgte: in, mit und durch Deutschland gross zu werden. Zum Schlusse wurde der Ereignisse von 1870 gedacht und betont, dass Deutschland den Hohenzollern viel verdankt und dass die Hohenzollern, sich stützend auf die Treue und Kraft des deutschen Volkes, Deutschland der Lösung seiner weltgeschichtlichen Aufgabe immer näher bringen werden.

(Abgeschlossen den 31. Januar.)

Jahresrechnung für das „Erste Realschul-Stipendium 1888“.

Soll.		Haben.
Kassenbestand am 31. Dezbr. 1887: (1065,75 M. angelegt in 1500 M. sächs. Rente, ein Schuldschein der Stadt Reichenbach i. V. über 500 M. und 119,50 M. Sparkasseneinlagen)	1685,25 M.	An die Stipendiaten Undeutsch (Kl. I) und Hofmann (Kl. II) ausgezahlt 68,00 M. In 3 1/2% sächs. Rente (Lit. D. No. 6292 vom 1. Juli 1876 über 500 M. und Lit. C. Nr. 17,608 vom 1. Juli 1876 über 1000 M.) angelegt 1065,75 „
Jahreszinsen von 1500 M. sächs. Rente 1888	45,00 „	Ein 4% Schuldschein der Stadt Reichenbach i. V. über 500 M. (Serie II. Lit. A. No. 240 vom 1. Juli 1882) 500,00 „
Jahreszinsen von 500 M. eines 4 1/2% Schuldscheins der Stadt Reichenbach i. V. 1888	20,00 „	In der Sparkasse zu Reichenbach i. V. laut Buch No. 24209 angelegt 135,74 „
Jahreszinsen d. Sparkasseneinlagen 1888	4,24 „	
Überschuss von den zu einem Schülerturnfest eingegangenen freiwilligen Beiträgen	10,18 „	
Andere Einnahmen	4,82 „	
	1769,49 M.	1769,49 M.

Jahresrechnung für das „Hermann Seyferth-Stipendium 1888“.

Soll.		Haben.
Kassenbestand am 31. Dezbr. 1887: (597,80 M., angelegt in 600 M. preuss. Staatsanleihe, und 7,55 M. Sparkasseneinlagen)	605,35 M.	An den Stipendiaten Leupold (Kl. I) ausgezahlt 24,00 M. In 4% consol. preuss. Staatsanleihe (Lit. E. No. 1129 und 1130 vom Jahre 1879 über je 300 M.) angelegt 597,80 „
Jahreszinsen der preuss. Staatsanleihe	24,00 „	In der Sparkasse zu Reichenbach i. V. laut Buch No. 16184 angelegt 8,16 „
Jahreszinsen von den Sparkasseneinlagen	0,61 „	
	629,96 M.	629,96 M.

Die Verwalter: Oberlehrer **Dr. Reimann.**
Oberlehrer **Bluhm.**

Lehrmittel.

I. **Bibliothek.** (Bibliothekar: Herr Oberlehrer Lonitz.)

Geschenkt wurden der Anstalt:

Von den betreffenden Direktionen:

Jahrbuch des Königl. sächs. meteorolog. Instituts 1886. — Jahresbericht 1887/88 des Königl. Schullehrerseminars zu Zschopau, der öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdener Kaufmannschaft und der Pfeifferschen Lehr- und Erziehungsanstalt zu Jena.

Von den Herren Verfassern, bez. Verlegern:

Elterich, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. — Volz, Vorschule der Erdkunde. — Spiess und Berlet, Sächs. Geschichte in Biographien. I. — Rüdorff, Grundriss der Chemie. I. — Plattner, Lehrgang der franz. Sprache I. — Ciala, Franz. Schulgrammatik. — Röder, Elementarbuch der franz. Sprache. — Otto, Franz. Konversations-Grammatik. — Süpfle-Mauron, Franz. Lesebuch. — Beck-Haag, Lat. Uebungsbuch für Sexta. — Sepp, Lat. Synonyma. — Brinckmeier, Satzlehre der deutschen Sprache. — Caesars bell. Gall., herausgeg. von Prammer. — Caesars bell. civ., herausgeg. von Paul. — Ciceronis orationes selectae, herausgeg. von Nohl. 4 Bändchen.

Durch Kauf wurden erworben:

Ermisch, Neues Archiv für sächsische Geschichte. 9. Band. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. VII. Bds. 11. Lief. und XII. Bds. 2. Lief. — Th. Vogel, Göthes Selbstzeugnisse über seine Stellung zur Religion und zu religiös-kirchl. Fragen. — Frick und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 14—17. — Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. — Hubatsch, Gespräche über die Herbart-Ziller'sche Pädagogik. — Münch, Vermischte Aufsätze, über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst an höheren Schulen. — Lessing, Sein Leben und seine Werke. Von Danzel und Guhrauer. — Götze, Schlachtfanfaren und Heroldsrufe. — Sarrazin, Verdeutschungswörterbuch. — Duden, Orthogr. Wörterbuch. — Körting, Encyklopädie und Methodologie der englischen Philologie. — Murray, English Dictionary. Part. I. — Völkel, Geschichte des deutschen Ritterordens im Vogtlande. — Jahrbuch der Erfindungen, herausgeg. von Gretschel und Bornemann. 24. Jahrg. — Pädag. Archiv, herausgeg. von Krumme. Jahrg. 1888. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgeg. von Lyon. 2. Jahrg. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausgeg. von Kern und Müller. Jahrg. 1888. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur, herausgeg. von Hirsch. Jahrg. 1888. — Engl. Studien, herausgeg. von Kölbing. Bd. XI. — Litteraturblatt für german. und roman. Philologie, herausgeg. von Behaghel und Neumann. Jahrg. 1888. — Revue politique et littéraire. 1888. — Zeitschr. für math. und naturw. Unterricht, herausgeg. von Hoffmann. Jahrg. 1888. — Petermanns geogr. Mitteilungen. Jahrg. 1888. — Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. 9. Jahrg.

Hierüber die im Wege des Programmaustausches durch die Teubner'sche Buchhandlung zugesendeten Jahresberichte.

II. **Naturwissenschaften.** (Custos: Herr Oberlehrer Röber.)

Durch Kauf wurden erworben:

Holosterik-Barometer, Höhenbarometer, Kaleidoskop, Mikroskop, Kompass, Fenster-Polymeter. Metamorphose der Kreuzspinne, Kopfmodell von Goldkäfer. Modell einer Kornähre. 2 Sektionen der geologischen Karte von Sachsen. Urban, Karte von Sachsen. Bamberger, Karte von Italien und Grossbritannien. Hemmler, politische Karte von Europa.

III. **Lehrmittel für den Zeichenunterricht.** (Custos: Herr Zeichenlehrer Rögner.)

Durch Kauf wurden erworben: Zeichenhalle, Jahrgang 1888.

Unterricht.

A. Realschule.

Klasse 1. (Klassenlehrer Herr Dr. Reimann.)

1. **Religion.** 2 St. Übersicht über die alt- und neutestamentlichen Schriften. Lesen und Erklärung ausgewählter Psalmen und messianischer Weissagungen, sowie der Apostelgeschichte. Geschichte der Ausbreitung des Christentums und der Reformation. Wiederholungen, die zur Befestigung und Vertiefung dienen. Lonitz.
2. **Deutsch.** 4 St. Das Hauptsächlichste aus der deutschen Litteraturgeschichte von Opitz bis zur Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der klassischen Periode. Gelesen wurden: Wallenstein, Scenen aus Minna von Barnhelm, Götz von Berlichingen und Egmont, Gesänge aus Hermann und Dorothea und aus der Ilias und Odyssee, Abschnitte aus Reineke Fuchs und Gedichte und Prosastücke aus dem Döbelner Lesebuch V. Metrik und Poetik. Deklamationen. Von 4 zu 4 Wochen eine deutsche Arbeit. Themata: 1. Der Mensch als Herr der Erde. 2. Inhalt des 1. Gesanges der Odyssee. 3. Warum wird der Rhein vor allen anderen Flüssen Deutschlands gepriesen? 4. Gewitter und Krieg. 5. Odysseus bei Eumäos. 6. Geringes ist die Wiege des Grossen (Prüfungsarbeit). 7. Welche Umstände begünstigten die Erhebung der nordamerikanischen Freistaaten gegen England? 8. Begebenheiten und Personen im 1. Gesange von Göthes „Hermann und Dorothea“. 9. Die Segnungen des Ackerbaues (Klassenarbeit). 10. Der verschiedene Gebrauch der Glocke nach Schillers „Lied von der Glocke“. 11. Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein sich mit den Schweden zu verbinden? 12. Was veranlasste den jungen Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ zu seiner That? (Prüfungsarbeit). Reimann.
3. **Französisch.** 5 St. Ploetz, Schulgrammatik, L. 66–79. Lektüre: Guizot, Henri IV.; Racine, Athalie. Litteraturgeschichte des 17., 18. und 19. Jahrh. mit Zugrundelegung der Notices biographiques et littéraires in Ploetz, Lectures choisies. Memorierübungen. Alle 14 Tage eine Reinschrift. Bluhm.
4. **Englisch.** 4 St. Grammatik: 2 St. Die Fürwörter, die Hilfszeitwörter, die Umschreibungen der Verba; wichtigere Präpositionen, nach der Grammatik von Gesenius. Lektüre: 2 St. Die Lestücke aus Macaulay in dem Lesebuche von Deutschbein. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. Thum.
5. **Geographie.** 2 St. Die aussereuropäischen Weltteile. Repetition des gesamten Gebiets der Geographie. Röber.
6. **Geschichte.** 2 St. Neue Geschichte von 1763–1871. Allgemeine Repetitionen. Reimann.
7. **Naturbeschreibung.** 1 St. Mineralogie und Geologie. Röber.
8. **Physik.** 3 St. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität; die Grundbegriffe der Meteorologie. Röber.
9. **Chemie.** 2 St. Die Hydrate und Salze. Röber.
10. **Rechnen.** 1 St. Terminrechnung. Wechselrechnung. Warenrechnung. Hesse.
11. **Algebra.** 2 St. Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer bez. mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. 1 St. Formation algebraischer Gleichungen. 1 St. Thum.
12. **Geometrie.** 2 St. Sehnen- und Tangentenvieleck. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Die Fundamentalsätze der Stereometrie, namentlich Berechnung von Oberfläche und Inhalt der am häufigsten vorkommenden einfachen Körper. Hesse.

13. **Zeichnen.** 1 St. Zeichnen nach Gypsmodellen. Köpfe und Landschaften nach Vorlagen. Rögner.
14. **Geometrisches Zeichnen.** 1 St. Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Stellungen, sowie der leichteren Fälle von ebenen Körperschnitten. Hesse.
15. **Chorgesang.** 2 St. Lieder und Motetten (vierstimmig). Fickenwirth.

Klasse II. (Klassenlehrer Herr Oberlehrer Böhme.)

1. **Religion.** 2 St. 1. Eingehendere Besprechung der in den synoptischen Evangelien vorliegenden Gleichnisreden Jesu und der Bergpredigt nach Matthaeus. Allgemeines über die Bibel. 2. Von der Schöpfung des Menschen. Von der Sünde und der Vorbereitung der Erlösung. Von der Person des Erlösers und dem Werke der Erlösung. Von dem heiligen Geiste und der Heilsaneignung. Von der christlichen Kirche. Von der Vollendung des Heils. Vom Gebet und den beiden Sakramenten. Wiederholung des auf den früheren Stufen eingepprägten Gedächtnisstoffes. Lonitz.
2. **Deutsch.** 4 St. Geschichte der deutschen Litteratur bis Opitz. Lesen und Besprechen des Nibelungenliedes (nach Bacmeisters Uebersetzung), sowie ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem Döbelner Lesebuch V. Grundzüge der Metrik und Poetik. Wiederholung der schwierigsten Kapitel aus der Grammatik. Uebungen im Disponieren. Von vier zu vier Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Wodurch entstehen Ueberschwemmungen? 2. Der Baum ein dankbarer Pflegling. 3. Lebensgefährliche Berufsarten. 4. a) Gedanken beim Anblick einer Burgruine. b) Schulspaziergang. 5. Rom ist nicht in einem Tage erbaut worden. 6. Rede des Themistokles vor der Schlacht bei Salamis. (Prüfungsarbeit.) 7. Vorboten des Winters. 8. Die Reise der Burgunden von Worms nach dem Hunnenlande. 9. Warum werden unsere Städte nicht mehr mit Mauern umgeben? 10. Der Schnee im Haushalte der Natur. 11. Verherrlichung der Freundestreue in Schillers Bürgschaft. 12. Prüfungsarbeit. Böhme.
3. **Französisch.** 5 St. Grammatik, 2 St. Ploetz, L. 29—56. Lektüre 3 St.: Der grössere Teil der prosaischen Stücke in der Choestomathie von Ploetz, sodann: Bonaparte en Egypte von Thiers, Münstersche Ausgabe. Ch. I—VII. Alle vierzehn Tage ein Scriptum. Thum.
4. **Englisch.** 4 St. Grammatik 2 St., Kade Uebersetzungsbuch § 117—194 Lektüre 2 St.: Washington-Irving Lesebuch von Deutschbein: Selections from the Sketch Book: 1. 2. 4. 7b. 5. 6. 8. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Thum.
5. **Geographie.** 2 St. Das ausserdeutsche Europa. Repetition und Erweiterung der mathematischen Geographie. Röber.
6. **Geschichte.** 2 St. Neuere Geschichte bis 1789. Böhme.
7. **Naturbeschreibung.** 1 St. Im Sommer: Sporenpflanzen, Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Mineralogie: Haloid- und Sauerstoffsalze. Elemente. Röber.
8. **Physik.** 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die wichtigsten und einfachsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Druckes in Flüssigkeiten und Gasen, der Wärme, des Lichtes und des Schalles. Röber.
9. **Chemie.** 2 St. Die Elemente, Oxyde, Sulfide und Haloide. Reduktionen, indirekte Darstellung von Oxyden, Sulfiden und Chloriden. Atomlehre, Stöchiometrie. Röber.
10. **Rechnen.** 1 St. Zins- und Diskontrechnung. Kettenregel. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Hesse.
11. **Algebra.** 2 St. Potenzen mit ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Hesse.
12. **Geometrie.** 2 St. Ausmessung der Flächen geradliniger Figuren. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Der Kreis. Konstruktionen. Hesse.
13. **Freies Handzeichnen.** 1 St. Zeichnen nach Gypsmodellen (Kreidemanier.) Rögner.
14. **Geometrisches Zeichnen.** 1 St. Projektion von Punkten, Strecken und begrenzten Ebenen in verschiedenen Lagen. Hesse.

Klasse III. (Klassenlehrer Herr Oberlehrer Röber.)

1. **Religion.** 2 St. 1. Wiederholende Besprechung der Hauptstücke. 2. Lesen der Apostelgeschichte und eines grossen Teils des Evangeliums nach Matthaeus. Einige Gesangbuchlieder gelernt, der Gedächtnisstoff der früheren Stufen wiederholt. Lonitz.
2. **Deutsch.** 4 St. Grammatik: Satzlehre. Einiges aus der Wortbildungslehre. Lesen und Besprechen von epischen und lyrischen Gedichten; biographische Notizen über die Dichter. Deklamationen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Bearbeitet wurden folgende Themata: 1. Unsere Zugvögel. 2. Gudrun. 3. Der Schulspaziergang (Brief). 4. u. 5. Der Kampf mit dem Drachen. 6. Das Schiff und seine Bedeutung (Prüfungsarbeit). 7. Der Monat Oktober. 8. Hund und Katze. 9. Der Ring des Polykrates. 10. Gesuch, eine Lehrlingsstelle betreffend (Brief). 11. u. 12. Meine Vaterstadt Reichenbach. 13. E. M. Arndt. 14. Brief. 15. Der Frühling kommt. (Prüfungsarbeit.) Röber.
3. **Französisch.** 6 St. Grammatik nach Ploetz, Schulgrammatik, L. 7–34. Lektüre: Ploetz, Lectures choisies. Memorierübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bluhm.
Seit Weihnachten: IIIa Lonitz, IIIb Bluhm.
4. **Englisch.** 4 St. Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache, § 1–138. Lektüre: Deutschbein, Irving-Macaulay Lesebuch. Memorierübungen. Wöchentlich 1 Scriptum, Extemporale oder Diktat. Bluhm.
5. **Geographie.** 2 St. Deutschland und Oesterreich-Ungarn, physisch und politisch mit Hinweis auf Handel und Gewerbe. Röber.
6. **Geschichte.** 2 St. Mittlere Geschichte. Böhme.
7. **Naturbeschreibung.** 2 St. Uebungen im Bestimmen der Pflanzen nach dem natürlichen System. Die wichtigsten tropischen Kulturgewächse. Bau und Leben des menschlichen Körpers. Ueberblick über das gesamte Tierreich. Klaus.
8. **Geometrie.** 2 St. Eigenschaften und Bestimmung der Vier- und Vielecke. Vergleichung und Ausmessung der Flächen geradliniger Figuren. Hesse.
9. **Algebra.** 2 St. Die vier Spezies mit Buchstabengrössen in einfachen und zusammengesetzten Ausdrücken. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Hesse.
10. **Rechnen.** 2 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozent- und Zinsrechnung. Hesse.
11. **Freies Handzeichnen.** 2 St. Plastische Darstellung von geometrischen Körpern (Kreidemanier); hierbei populäre Darstellung der perspektivischen und der Beleuchtungsgesetze. Rögner.

Klasse IVa. (Klassenlehrer Herr Oberlehrer Klaus.)

1. **Religion.** 3 St. 1. Die biblischen Geschichten alten und neuen Testaments. 2. Besprechung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. Das Kirchenjahr. Gelernt wurde das dritte, vierte und fünfte Hauptstück, eine Anzahl Sprüche und Gesangbuchlieder. Lonitz.
2. **Deutsch.** 5 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Themata der Aufsätze: 1. Das Salz. 2. Die Schlacht bei Sedan. 3. Der Frühling. 4. Der brave Mann. 5. Die Kornblume. 6. Die Seeschlacht von Salamis. 7. Miltiades, der Sieger von Marathon. (Michaelisprüfung.) 8. Das Pferd. 9. Der Herbst. 10. Christof Kolumbus. 11. Das Eichhörnchen. 12. König Karls Meerfahrt, Uebertragung des Uhlandschen Gedichtes in ungebundene Rede. 13. Hannibals Zug nach Italien, Hauptgedanken aus einem Lesestück. 14. Der Kohlweissling. 15. Ein Spaziergang durch den Wald im Frühling. 16. Prüfungsarbeit. Lesen und Erklären von Lesestücken. Deklamationen. Klaus.
3. **Französisch.** 6 St. Ploetz, Lese- u. Uebungsbuch I: § 33–60. Memorierübungen. Wöchentlich ein Scriptum, Extemporale oder Diktat. Bluhm.
4. **Geographie.** 2 St. Die Erdteile mit Ausnahme Europas. Klaus, seit Weihnachten Müller.
5. **Geschichte.** 2 St. Alte Geschichte. Böhme.
6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Vergleichende Beschreibung einheimischer Pflanzen. Das Linné'sche System. Die wirbellosen Tiere. Klaus.

7. **Geometrie.** 2 St. Entwicklung der elementaren planimetrischen und stereometrischen Anschauungen. Planimetrie: Die Entstehung der geradlinigen Gebilde. Der Zusammenhang unter den Bestandteilen geradliniger Figuren. Konstruktionen. Hesse, seit Weihnachten Müller.
8. **Rechnen.** 4 St. Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Hesse.
9. **Freies Handzeichnen.** 2 St. Fortsetzung im Zeichnen und Kolorieren von Flachornamenten. Rögner.
10. **Schönschreiben.** 2 St. Wiederholung der Alphabete. Wörter und Sätze in deutscher und englischer Schrift. Rögner.
11. **Singen.** 2 St. Choräle und Lieder (zwei- und dreistimmig). Fickenwirth.

Klasse IVb. (Klassenlehrer Herr Dr. Müller.)

1. **Religion.** 3 St. 1. Biblische Geschichten alten und neuen Testaments nach Römheld. 2. Besprechung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. Das Kirchenjahr. Gelernt wurden Sprüche und Gesangbuchlieder. Liebster.
2. **Deutsch.** 5 St. (für die Progymnasiasten 4 Stunden). In der Grammatik die Satzlehre nach Panitz, 4. Kreis. Wiederholung der Regeln über den Gebrauch der Präpositionen; Uebung in der Verwandlung direkter Rede in indirekte. Diktate zur Wiederholung der Rechtschreibung und Interpunktion. Lesen und Erläuterung von Lesestücken. Deklamationen. Aufsätze wurden geschrieben über folgende Themata: 1. Die Kuh. 2. Belsazar. 3. Das Turnier zu Worms. 4. Brief über den Schulausflug. 5. Mitgegangen, mitgehangen (nach eigener Erfindung). 6. Eine kurze Erzählung auf ein Sprichwort nach Wahl. 7. Miltiades der Sieger von Marathon (Examenarbeit). 8. Meleager. 9. Wie ein bescheidener Mann seine edle That erzählt (nach Bürgers Lied vom braven Mann). 10. An Gottes Segen ist alles gelegen (Parabel). 11. Mein Lieblingsspiel. 12. Weihnachten (nach Wahl in Briefform). 13. Beispiele römischen Heldenmutes. 14. die Stubenfliege. 15. Prüfungsarbeit. Müller.
3. **Französisch.** 6 St. (für die Progymnasiasten 5 St). Ploetz, methodisches Lese- und Uebungsbuch I. T. Lektion 31—60, sowie Anhang B. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Auswendiglernen kleinerer zusammenhängender Abschnitte. Müller.
4. **Geographie.** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Liebster.
5. **Geschichte.** 2 St. Alte Geschichte bis Konstantin d. Gr. Reimann, seit Weihnachten Müller.
6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Wie in IVa. Klaus.
7. **Geometrie.** 2 St. Wie in IVa. Fickenwirth.
8. **Rechnen.** 4 St. Wie in IVa. Reimann.
9. **Freies Handzeichnen.** 2 St. Wie in Klasse IVa. Rögner.
10. **Schönschreiben.** 2 St. Wie in Klasse IVa. Rögner.
11. **Singen.** 2 St. Choräle und Lieder (zwei- und dreistimmig), mit IVa kombiniert. Fickenwirth.

Klasse Va. (Klassenlehrer Herr cand. theol. Liebster.)

1. **Religion.** 3 St. 1. Die biblischen Geschichten des N. T. 2. Das zweite Hauptstück gelernt und erklärt, hierzu Sprüche und Gesangbuchlieder. Liebster.
2. **Deutsch.** 6 St. Wort- und Satzlehre nach Panitz III. Diktate. Vortrag von Gedichten. Aufsätze: 1. Der Ochse. 2. Der Prozess. 3. Der blinde König. 4. Spaziergang ins Elster. 5. Tag aus den grossen Ferien. 6. Der Herr ist König. 7. Sedanfest. 8. Attila (Prüfungsarbeit). 9. Der unzufriedene Esel. 10. Der Gorilla. 11. Das wohlbezahlte Gespenst. 12. Unser Schulhaus. 13. Zerstörung von Magdeburg. 14. Rolands Erzählung. 15. Mein Weihnachten (Brief). 16. Freuden des Winters. 17. Eine Fabel (nachzubilden). 18. Eine Fabel (zu erfinden). 19. Der Storch. 20. Die Prüfungsarbeit. Liebster.
3. **Französisch.** 6 t. Ploetz, Lese- und Uebungsbuch I: § 1—32. Wöchentlich ein Scriptum, Diktat oder Extemporale. Liebster.

4. **Geographie.** 2 St. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie. Die Länder Europas mit Ausnahme Deutschlands. Übungen im Kartenzeichnen aus dem Gedächtnis. Sauerstein.
5. **Geschichte.** 2 St. Erzählungen aus der mittleren und neueren Geschichte. Sauerstein.
6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Bis Weihnachten mit Vb kombiniert. Beschreibung einheimischer Pflanzen. Weiterer Ausbau der Morphologie. Die Wirbeltiere. Klaus.
7. **Rechnen.** 4 St. Die vier Spezies mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Rögner.
8. **Freies Handzeichnen.** 2 St. Die Kreislinie und die Verwertung derselben zur Darstellung ornamentaler Gebilde. Blatt- und Blütenformen nach Enke's Wandtafeln. Rögner.
9. **Schönschreiben.** 2 St. Besprechen und Üben der Hauptteile der Kurrent- und Kursivschrift. Schreiben von Wörtern und Sätzen. Rögner.
10. **Singen.** 2 St. Choräle und Lieder (zweistimmig). Fickenwirth.

Klasse Vb. (Klassenlehrer Herr Dr. Sauerstein.)

1. **Religion.** 3 St. Comb. mit Va.
2. **Deutsch.** 6 St. Lektüre und Besprechung prosaischer und poetischer Lesestücke. Vortrag der im Lesebuch für Realsch., Abt. 7 V, zum Auswendiglernen bestimmten Gedichte. Wort- und Satzlehre nach Panitz III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Aufsätze und Diktate. Aufsätze: 1. Die halbgefüllte Flasche im Wappen. 2. Das Pferd. 3. Die Bestattung Alarichs. 4. Der Schulspaziergang (Brief). 5. Siegfrieds Schwert. 6. Der Wolf und der Kranich. 7. Mein schönster Ferientag (Brief). 8. Der kluge Knabe (Nachbildung). 9. Attila (Prüfungsarbeit zu Michaelis). 10. Chlodwigs Bekehrung. 11. Der Tod Friedrich I. 12. König Friedrich II. und die Schulbuben. 13. Der Hase. 14. Luthers Wohlthätigkeit. 15. Ausreden gleichen Schalen ohne Kerne (Nachbildung). 16. Roland Schildträger (Inhaltsangabe). 17. Einladung zur Schlittschuhbahn und Antwort (2 Briefe). 18. August der Starke und der Hufschmied. 19. Die Freuden des Winters. 20. Die Weiber von Weinsberg. 21. Prüfungsarbeit. Sauerstein.
3. **Französisch.** 6 St. (Progymn. 5 St.) Ploetz, Lese- und Übungsbuch I, § 1—32. Memorieren von Vokabeln und kleinen prosaischen Stücken. Wöchentlich ein Scriptum, Extemporale oder Diktat. Sauerstein.
4. **Geographie.** 2 St. Mathematische Geographie übersichtlich. Die Länder Europas mit Abschluss Deutschlands. Kartenlesen und Gedächtniszeichnen. Müller.
5. **Geschichte.** 2 St. Erzählungen aus der mittleren und neueren Geschichte. Böhme.
6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Bis Weihnachten mit Va kombiniert. Auch sonst wie in Va. Klaus.
7. **Rechnen.** 4 St. Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Resolvieren und Reducieren. Sauerstein.
8. **Freies Handzeichnen.** 2 St. Wie in Klasse Va. Rögner.
9. **Schönschreiben.** 2 St. Wie in Klasse Va. Rögner.
10. **Singen.** 2 St. Mit Va kombiniert. Fickenwirth.

Klasse VI. (Klassenlehrer Herr Fickenwirth.)

1. **Religion.** 3 St. Ausführliche Besprechung des ersten Hauptstückes. Biblische Geschichten des alten Testaments. Gelernt wurden ausser dem ersten Hauptstücke mehrere Lieder und eine grössere Anzahl Bibelsprüche. Liebster.
2. **Deutsch.** 7 St. Rechtschreibung nach Wirth I. 1—5. II—V. Wort- und Satzlehre nach Panitz I. und II. Von der Interpunktion wurden hauptsächlich Punkt, Fragezeichen und Ausrufezeichen geübt; die übrigen Zeichen nicht abschliessend. Lese- und Vortragsübungen. Aufsatzthematika: 1. Der April. 2. Sei nicht furchtsam. 3. Unsere Wanderung. 4. Wanderung nach Kirchberg. 5. Siegfrieds Schwert. 6. Andreas Hofer. 7. Die Johannisblume. 8. Ein Erntetag in einem Bauernhofe. 9. Kaiser Wilhelms Herzensgüte (Prüfungsarbeit). 10. Sokrates. 11. Der alte Fritz und die Schulbuben. 12. Siegfrieds erste Heldenthat. 13. Der höfliche Knabe. 14. Der alte Ziethen. 15. Der gute Wirt. 16. Die zwei Frösche.

17. Das Pferd. 18. Das Weihnachtsfest (Brief). 19. Herkules tötet die lernäische Schlange.
 20. Eine Sage vom Kyffhäuser. 21. Zopyrus. 22. Der Elefant und der Schneider. 23.
 Die Tabakspfeife. 24. Prüfungsarbeit. — Diktate. Fickenwirth.
 1 St. Orthoepische Übungen. Thum.
3. **Geographie.** 2 St. Geographische Grundbegriffe. Heimatskunde des Königsreichs Sachsen.
 Deutschland übersichtlich. Müller.
 Böhme.
4. **Geschichte.** 1 St. Erzählungen aus der alten Geschichte.
5. **Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung einheimischer Pflanzen. Morphologische Grundbe-
 griffe. Einzelne Vertreter aus den Klassen der Wirbeltiere. Klaus.
6. **Rechnen.** 5 St. Die vier Spezies in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Münzen,
 Masse und Gewichte. Klaus.
7. **Freies Handzeichnen.** 2 St. Einübung der geraden Linie durch Darstellung von einfachen
 geradlinigen ornamentalen Figuren. Der Kreis und Figuren im Kreise. Kolorieren.
 Rögner.
8. **Schönschreiben.** 3 St. Besprechen und Üben der Hauptteile der Kurrent- und Kursivschrift.
 Rögner.
9. **Singen.** 2 St. Choräle und Lieder (ein- und zweistimmig). Fickenwirth.

B. Progymnasium.

Untertertia. (Bis Weihnachten.)

1. **Latein.** 7 St. Gelesen: Caes. bell. Gall. lib. I—IV und ausgewählte Abschnitte aus Siebelis
 Tirocin. poet. Wiederholung der Formenlehre, Lehre von der Übereinstimmung der
 Satztheile, vom Gebrauch der Kasus, von den Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Münd-
 liches Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuche. Hauptregeln der Prosodie und Metrik.
 Versübungen. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale. Lonitz.
2. **Griechisch.** 6 St. Regelmässige Formenlehre im Anschluss an Wesovers Übungsbuch I,
 § 1—63. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Müller.
3. **Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Im Anschluss
 daran Belehrung über Versmessung und Reim, biograph. Mittheilungen über die Dichter
 und grammatische Besprechungen. Deklamationsübungen und Aufsätze über folgende
 Themata: 1. Aus dem Klosterleben im 10. Jahrhundert. 2. „Des Sängers Fluch“ in ein-
 zelnen Gemälden. 3. Der Baum, ein dankbarer Pflegling. 4. Unser Schulspaziergang
 (Brief). 5. Wodurch unterscheiden sich Dorf und Stadt? 6. Das Schiff und seine Be-
 deutung (Prüfungsaufgabe). 7. Der Herbst, ein fröhlicher Geber. 8. Cäsars Krieg gegen
 die Veneter (bell. Gall. III, 7—16). 9. Glück und Glas, wie bald bricht das!
 Lonitz.
4. **Französisch.** 2 St. Das unregelmässige Verbum und die folgenden Abschnitte nach Ploetz'
 Schulgrammatik, Lektion 7—39. Alle 14 Tage eine Korrektur. Müller.

Quarta.

- Latein.** 6 St. Vogels Nepos plenior: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Perikles,
 Alcibiades. Einige Abschnitte wurden gelernt. Übersicht der Hauptregeln der Syntax
 und Wiederholung, bez. Erweiterung der Formenlehre. Mündliche Übersetzungen nach
 dem Übungsbuche von Busch-Fries. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale
 Lonitz.

Quinta.

1. **Latein.** 7 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässigkeiten der Dekli-
 nation. Unregelmässige Verba. Präpositionen und Konjunktionen. Einige syntaktische
 Regeln. Übungen im Konstruieren und Übersetzen nach Busch, Latein. Übungsbuch für
 Quinta. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale. Böhme.
2. **Deutsch.** 4 St. Übungen im Lesen und Nacherzählen. Deklination, Konjugation und das
 Wichtigste aus der Satzlehre. Alle vierzehn Tage ein Diktat und ein Aufsatz.

Themata: 1. Der Baum. 2. Der Weg nach Mylau. 3. Karl der Grosse. 4. Schulspaziergang (Brief). 5. Die Kornblume. 6. Ein Ferientag. 7. Der Esel in der Löwenhaut. 8. Attila (Prüfungsarbeit). 9. Das Pferd. 10. Der Herbst. 11. Unser Klassenzimmer. 12. Die Göltsch. 13. Aristides. 14. Fortsetzung. 15. Unsere Christbescherung (Brief). 16. Kaiser Rudolfs Ende (nach Kerners Gedicht). 17. Der Hirsch an der Quelle (Klassenarbeit). 18. Das Dorf Friesen. 19. Hund und Katze. 20. Prüfungsarbeit.

Bohme.

Sexta.

1. **Latein.** 8 St. Regelmässige Formenlehre im Anschluss an Busch, Lat. Übungsbuch für Sexta. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale. Reimann.
2. **Deutsch.** 4 St. Die Wörterklassen. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz, der erweiterte einfache Satz. Einfache Satzverbindungen u. Satzgefüge. Interpunktion. 20 Diktate. Deutsche Arbeiten: Das Pferd und der Esel. Midas. Der Löwe und der Bär. Eile mit Weile. Unser Spaziergang. Siegfrieds Schwert. Die Johannisblume. Gründung Karthagos. Siegfrieds erste Heldenthat. Siegfried befreit Krimhilden. Der Apfelbaum, ein guter Wirt. Siegfrieds Tod. Alexander und Diogenes. Weihnachten. (Ein Brief.) Das brave Mütterchen. Die Wanderer und der Bär. Der Landmann und seine Söhne. Der Trompeter von der Katzbach. Horatius Cocles. Kaiser Wilhelms Herzensgüte (Prüfungsarbeit). Reimann.

Leistungen im Turnen.

Klasse	Schülerzahl jeder Klasse	Durchschnittlich				Reck						Barren		Pferd						Bock		Kasten			
		Alter		Grösse Ostern	Wachstum	Durchschn. Hangwippen	Höchstleistung	Felganzug	=0/0	Felgumschwung	=0/0	Durchschn. Stütz-wippen	Höchstleistung	Riesengrätschsprung	=0/0	Hocke	=0/0	Grätsche	=0/0	Grätschsprg.	Längspr.	Anzahl	=0/0	Anzahl	=0/0
		1888 m.	1889 m.																						
I	9	16	1,55	1,61	6	8	12	8	89	7	78	7	10	4	44	9	100	7	78	8	89	6	67		
II	14	14	1,46	1,52	6	7	12	8	75	8	75	5	11	7	54	10	77	11	85	10	77	6	46		
III	32	13	1,41	1,46	5	5,5	11	19	65,5	20	69	5	12	11	41	23	82	16	55	24	80	17	57		
IV	47	12	1,39	1,43	4	6	11	35	76	36	78,3	6,5	15	—	—	39	85	26	56,5	41	90	24	52,2		
V	49	11	1,34	1,38,4	4,4	4,5	11	40	82	29	59,2	4	12	—	—	35	71,4	26	53	37	75,5	31	63,3		
VI	25	10	1,32	1,37	5	5	13	18	72	14	56	4	14	—	—	29	80	—	—	19	76	16	64		
	176	—	—	—	5,07	—	—	128	74,4	114	66,3	—	—	—	—	136	79	—	—	139	81	100	58		

Senkrechte Stangen				Tau		Schräge Leiter		Springen				Hantelheb. 15 kg.				Kürturnstunde			Vorturnerstunde			Vom Turnen Befreite		
Erklettern				Hangeln, bezügl. Klettern = 0,0	Hangeln		Hoch		Weit		Durchschnitt der Hebungen	Höchstleistung	Schwimmer	Radfahrer	Anzahl der Stunden	Besuch im ganzen Jahre	Durchschnittsbesuch der Stunde = 0,0	Anzahl der Stunden	Besuch im ganzen Jahre	Durchschnittsbesuch der Stunde = 0,0	Vom Turnen Befreite			
1 St.	2 St.	3 St.	4 St.		Anzahl	Durchschnitt	Höchstleistung	Durchschnitt	Höchstleistung															
= 0,0	= 0,0	= 0,0	= 0,0		= 0,0	m.	m.	m.	m.															
7	78	7	78	8	89	7	78	1,10	1,35	3,22	3,60	23	50	8	3		86	2,5	28		55	1,30	53	—
13	100	9	69	13	100	10	77	1,05	1,30	2,77	3,40	16	28	5	2	34 Stunden	9	3	23	35 Stunden	23	0,7	70	1
28	96	22	78	26	92	25	83	1,01	1,25	2,75	3,70	11	30	12	7		517	15	50		158	4,5	75	2
43	93,5	38	82,6	42	91,3	38	82,6	0,99	1,15	2,78	3,50	7	25	10	6		904	2,30	57,8		266	7,6	95	1
43	87,7	27	55,1	43	87,7	31	63,3	0,89	1,20	2,72	3,30	—	—	9	5		835	24,6	50,2		272	7,7	96	—
24	96	13	52	20	80	14	56	0,89	1,10	2,63	3,00	—	—	3	5		553	16,3	65,2		148	4,2	70	—
158	92	116	67,4	152	88,4	125	72,1	—	—	—	—	—	—	47	28	34	2985	88	51,2	35	922	26,3	83,4	—

aller Schüler.

aller Vorturner.

Reckhöhe:

I = 1,80 m.
II = 1,80 „
III = 1,70 „
IV = 1,40 „
V = 1,50 „
VI = 1,30 „

Pferdhöhe:

I = 1,10 m.
II = {
III = { 1,05 m.
IV = {
V = { 1,00 m.
VI = {

Bockhöhe:

I = {
II = { 1,40 m.
III = 1,35 m.
IV = 1,30 „
V = 1,25 „
VI = 1,20 „

Kastenhöhe:

I = 1,20 m.
II = 1,10 „
III = {
IV = { 1,00 m.
V = {
VI = { 0,70 „

Öffentliche Prüfung.

Mittwoch, den 10. April:

- Klasse IVb. 8—8,20: Religion, Liebster. — 8,20—8,45: Französisch, Müller.
 „ IVa. 8,50—9,10: Naturgeschichte, Klaus. — 9,10—9,30: Geschichte, Böhme.
 „ Va. 9,30—9,50: Rechnen, Rögner. — 9,50—10,10: Deutsch, Liebster.
 „ Vb. 10,20—10,40: Französisch, Sauerstein. — 10,40—11: Rechnen, Sauerstein.
 „ VI. 11—11,20: Deutsch, Fickenwirth. — 11,20—11,40: Geographie, Müller. — 11,40—12:
 Chorgesang, Fickenwirth.
 Klassen I—VI. 3—4: Turnen, Fickenwirth.

Donnerstag, den 11. April:

- Klasse III: 8—8,30: Geographie, Röber. — 8,30—9: Englisch, Bluhm.
 „ II: 9—9,30: Geometrie, Hesse. — 9,30—10: Englisch, Thum.
 Pro gymnasium: Kl. VI: 10—10,20: Reimann. — Kl. V: 10,20—10,40: Böhme. — Kl. IV.:
 10,40—11: Lonitz.

Die **Zeichnungen** liegen aus im Zimmer Nr. 19, zwei Treppen.

Freitag, den 12. April, Nachmittag 3 Uhr: Entlassung. Im Namen der abgehenden Schüler wird sprechen Albert Leupold, Kl. I, im Namen der bleibenden Artur Hübler, Kl. II.

Im Namen des Lehrerkollegiums ladet der Unterzeichnete alle Gönner und Freunde der Anstalt, insbesondere die Eltern und Pfleger der Schüler zur Teilnahme an der Prüfung und Entlassungsfeier ergebenst ein.

Prof. Dr. **R. Thum**, Direktor.

Die **Aufnahmeprüfung** beginnt **Montag, den 29. April, früh 8 Uhr.**

H. Lasc. H.

H. Lax. 21.590 €

SLUB DRESDEN



3 2688026